

Stadtverordnetenversammlung Stadt Cottbus / město Chóšebuz



Antrag

Antrags-Nr.: AT-12/23

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Antragsteller: Fraktion CDU
Fraktion SPD

Antragsdatum:
27. März 2023

Beratungsfolge:	Datum		Datum
☐ Dienstberatung Oberbürgermeister		☐ Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	
☐ Ausschuss für Haushalt und Finanzen		☐ Ausschuss für Bau und Verkehr	
☐ Ausschuss für Recht, Ordnung, Sicherheit und Petitionen		☒ Hauptausschuss	19.04.2023
☐ Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Rechte für Minderheiten		☒ Stadtverordnetenversammlung	26.04.2023
☐ Ausschuss für Bildung, Sport, Kultur und sorbisch/wendische Angelegenheiten		☐ Beteiligung Ortsbeiräte nach KVerf	
☐ Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligung und Strukturwandel		☐ Information an AG Ortsteile	
		☐ Jugendhilfeausschuss	

Antragsgegenstand:

Erweiterung des Fernwärmenetzes in der Stadt Cottbus/Chóšebuz

Inhalt des Antrages:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, in wie weit das Fernwärmenetz der Stadt Cottbus/Chóšebuz sinnvoll und wirtschaftlich erweitert werden sollte bzw. werden kann, um einen Beitrag zur Erreichung der allgemeinen Klimaziele und der Versorgungssicherheit zu leisten.

Begründung des Antrages:

Fernwärme entwickelt sich immer mehr zu einem wesentlichen Faktor zur Reduzierung klimaschädlicher Einflüsse in der Stadt Cottbus (Reduzierung CO²). Durch eine Erweiterung des Fernwärmenetzes kann die Versorgungssicherheit großer Teile des Gebäudebestandes (Wohnen, Gewerbe, Soziales und Bildungsinfrastruktur usw.) erhöht werden.

Die Möglichkeit der Errichtung einer Seewasserwärmepumpe kann ein weiterer Schritt in Richtung Reduzierung von CO² Ausstoß darstellen.

Mit den Stadtwerken haben die Cottbuser einen Anbieter der nicht nur sicher und vergleichsweise kostengünstig Wärme liefert, sondern damit auch auf einem guten Weg ist die umweltverträglichste Variante zu bieten. Unsere Stadt wäre damit nicht nur mit dem Strukturwandel auf einem guten Weg, sondern auch bzgl. Wärmeerzeugung.

Dies sollte besonders vor dem Hintergrund der schon vorhandenen und noch zu erwartenden Gesetze der Bundesregierung zur Betreibung von Kohle, Gas und Ölheizungen betrachtet werden.

Gerade auch für ältere Objekte, wo eine Umrüstung auf Wärmepumpen, wenn überhaupt möglich, immense

Kosten verursacht und damit oft kaum erschwinglich ist.

Die Bezahlbarkeit der Wärmeversorgung für die Anschlussnehmer am Fernwärmenetz soll auch hier nochmal deutlich unterstrichen werden. So wäre das Angebot auch für private Eigentümer eine großartige Chance sich den zu erwartenden Herausforderungen fast ohne eigene Investition zu stellen.

Es sollte zeitnah geprüft werden, welche Objekte/Stadtteile sinnvoller Weise zeitnah an das Fernwärmenetz angeschlossen werden können und ob für die Erweiterung des Netzes Fördermittel akquiriert werden können. Diese werden in Bezug auf Heizungsumstellungen ständig in Aussicht gestellt.

Jörg Schnapke Vorsitzender Fraktion CDU

Gunnar Kurth Vorsitzender Fraktion SPD

Beschlussniederschrift

Gremium: ☐ HA ☐ StVV
☐ einstimmig ☐ mit Stimmenmehrheit
☐ laut Beschlussvorschlag
☐ mit Veränderungen (siehe Niederschrift)

Beschluss-Nr.:

Tagung am: TOP:
 Anzahl der **Ja**-Stimmen:
 Anzahl der **Nein**-Stimmen:
 Anzahl der **Stimmenthaltungen**: